

Start in die Sommerferien

Starkes Ferienprogramm auch für Kurzentwachsene



Spaß mit Gleichaltrigen: Bei über 40 Ferienpass-Angeboten gibt es noch freie Plätze. Auch für ältere Kinder und Jugendliche wird einiges geboten - zum Beispiel ein Besuch im Hochseilgarten. (Foto Thibaut)

Wer in Heidelberg wohnt, muss sich in Sachen Ferienbetreuung wenig Sorgen machen. Denn für die große und bunte Palette unterschiedlichster Ferienangebote ist Heidelberg über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. „Kinder und Jugendliche, die ihre Ferien aktiv und abwechslungsreich gestalten möchten, finden hier eine Angebotsvielfalt, bei der sie definitiv auf ihre Kosten kommen“, sagt Sozialbürgermeisterin Stefanie Jansen. „In Heidelberg können alle schöne Ferienerlebnisse haben, völlig unabhängig vom Familienbudget.“

tet jede Menge Abwechslung für Sommertage mit Gleichaltrigen.

Trotz Rekordverkaufszahlen von bereits jetzt mehr als 1000 ausgestellten Ferienpässen gibt es noch freie Plätze bei mehr als 40 Angeboten: Ob Rap, Akrobatik, Geocaching, Hochseilgarten, Poetryslam, Speckstein-Workshop oder Einradfahren. Hinzu kommen viele Vergünstigungen.

Der Ferienpass kostet elf Euro. Für Kinder und Jugendliche mit Heidelberg-Pass(+) ist er kostenlos. Mehr dazu unter www.heidelberg.de/ferienpass.

Offene Spielaktionen

Alljährlich organisiert das Haus der Jugend-Team für die gesamten Sommerferien ein kreatives, kostenloses Programm. Die Spielaktionen dauern jeweils zwei Wochen, können aber auch tageweise besucht werden. Sie finden von 10 bis 14.30 Uhr statt und es gibt flexible Bring- und Abholzeiten ab 9 und bis 15 Uhr. „Eine magische Abenteuerreise“ ist Motto in diesem Jahr. Am Sonntag, 23. Juli, lädt das Haus der Jugend außerdem zum zweiten Mal zum großen Sommerfest ein. Mehr dazu unter www.hausderjugend-hd.de.

Gutscheine entlasten Familien

Kinder und Jugendliche von fünf bis 17 Jahren mit Heidelberg-Pass(+) erhalten pro Jahr drei Feriengutscheine im Wert von je 120 Euro. Diese sind einsetzbar bei vielen ganztägigen Betreuungsangeboten und – das ist neu – bei Freizeiten im In- und Ausland. Die Gutscheine müssen einfach bei den Veranstaltenden abgegeben werden, dann übernimmt die Stadt den Betrag. Mehr Informationen unter www.heidelberg.de/feriengutscheine.

Ferienangebote im Überblick
 heidelberg-ferienportal.de

SICHERHEIT
Ausbau des Sirennetzes
S. 5 >

Abwechslung mit dem Ferienpass

Der Ferienpass für sechs bis 16-Jährige bie-

KOMMUNALPOLITIK

Haushaltsabschluss Gemeinderat am 20. Juli

Der Gemeinderat tagt am Donnerstag, 20. Juli öffentlich ab 16 Uhr im Rathaus. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem der Beschluss des Doppelhaushalts 2023/2024. Die Stadt Heidelberg plant Investitionen in Höhe von rund 195 Millionen Euro. Zudem steht die Wahl einer Bürgermeisterin für Kultur, Bürgerservice und Kreativwirtschaft an. Weitere Tagesordnungspunkte sind auf www.gemeinderat.heidelberg.de zu finden. Die Sitzung kann per Livestream über die städtische Homepage oder aus dem Neuen Sitzungssaal verfolgt werden.

NECKARWIESE

Schulabschlussfeiern Jugendschutzaktion am 26. Juli

Stadt und Polizei führen anlässlich des letzten Schultages am 26. Juli auf der Neckarwiese wieder eine Jugendschutzaktion durch. Ziel ist, ein respektvolles Miteinander sicherzustellen. Auch die Night-Coaches sind im Einsatz. Insbesondere der Umgang mit Alkohol soll dabei im Vordergrund stehen. Am Partybike werden zwischen 15 und 17 Uhr alkoholfreie Cocktails angeboten. Der Frauennotruf informiert über K.O.-Tropfen. Musik live oder über Lautsprecher zu spielen ist nur bis 23 Uhr erlaubt, um die Nachtruhe der Anwohnenden nicht zu stören.

FERIENBEGINN

Haus der Jugend Großes Sommerfest am 23. Juli

Das Haus der Jugend feiert wieder und lädt am Sonntag, 23. Juli, zum zweiten Mal Familien, Kinder und Jugendliche zum großen Sommerfest in die Römerstraße 87 ein. Das bunte Programm startet um 11 Uhr, mit Angeboten aus den Bereichen Sport und Kreatives, Kindertheaterstücke, Tanz, Taiko, Yoga und vielem mehr. Vor Ort gibt es ein Getränke- und Essensangebot. Der Eintritt zum Sommerfest ist frei. Bis 17 Uhr besteht außerdem die Möglichkeit, einen Ferienpass für Heidelberger Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren zu erwerben.



Bündnis 90/Die Grünen

Anita Schwitzer

Hitzeschutz

Heidelberg ächzt unter 34 Grad, das Weltklima verzeichnet den bisher heißesten Juli seit Beginn der Wetteraufzeichnung. Die Gründe liegen auf dem Tisch, wir alle wissen, um was es geht. Jede*r Einzelne kann die eigenen Alltagsroutinen überdenken und auf Nachhaltigkeit ausrichten: das Auto stehen lassen, ÖPNV nutzen oder zu Fuß gehen, online-Bestellungen reduzieren und wieder vor Ort einkaufen, den Schottergarten abschaffen und begrünen usw.

Aber auch die Stadt muss sich den vielfältigen Problemen der gravierenden Klimaveränderung stellen. Besonders betroffen sind alte Menschen, (Klein-) Kinder, (chronisch) Kranke, Menschen mit Behinderungen, Menschen mit psychischen Erkrankungen. Viele haben ein niedriges Einkommen, so dass eine Klimaanlage nicht angeschafft werden kann. Die städtischen



Mehr Grün in der Stadt sorgt für eine bessere Kühlung und damit für eine Abschwächung gesundheitsbelastender Hitze infolge des Klimawandels. (Foto Dan Carlson/unsplash)

Angebote und Einrichtungen für diese Menschen müssen sich den neuen Erfordernissen stellen durch Schulungen und bauliche Maßnahmen. Eine Warn-App ist sinnvoll, aber reicht nicht, um die gefährdeten Gruppen zu erreichen.

Ein Blick nach Frankreich, einer der Vorreiterstaaten in Sachen Hitzeschutz für die Bevölkerung, zeigt, was alles getan werden kann: groß angelegte Aufklärungskampagnen, ältere alleinlebende Menschen werden direkt von städtischen Mitarbeiter*innen

besucht und auf Hilfsmaßnahmen gegen die Hitze angesprochen. Ein Konzept zu diesem Thema wird auch schon im Heidelberger Umland umgesetzt - vorgestellt auf der kürzlich stattgefundenen kommunalen Gesundheitskonferenz. Viele dort empfohlene Maßnahmen lesen sich wie eine Zusammenfassung der seit Jahren vor(an)gebrachten Forderungen grüner Politik: Entsiegeln von Flächen, versickerungsfähige Bodenbeläge – gerade im städtischen Raum, der sich durch Asphalt und Stein stärker

aufwärmt und langsamer abkühlt –, intensive Fassadenbegrünung, Erhalt alten Baumbestandes, neue Baumpflanzungen.

Geplante Trinkbrunnen müssen zügig umgesetzt werden, ebenso Nebelduschen, begrünte Pergolen als Schattenspender, Sonnensegel – gerne in Regenbogenfarben. Es gibt vielfältige Möglichkeiten. Wir brauchen kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen, eine gute Beratung und Begleitung der Stadtgesellschaft. Hitzeschutz ist ein Querschnittsthema, das in der Gestaltung von Arbeitsbereichen ebenso mitgedacht werden muss wie bei der Stadtentwicklung und bei konkreten Baumaßnahmen. Hilfreich ist eine Identifikation von Hitzeinseln und eine Analyse der demographischen Struktur, um Gefährdungspotenziale der jeweiligen Stadtteile zu ermitteln. Ein erweitertes Konzept des Quartiersmanagements sollte unter Beteiligung der Bürger*innen klimaresiliente Quartiere schaffen, damit Heidelberg immer mehr eine grüne und im Sommer kühlere Stadt wird.

☎ 06221 58-47170

✉ geschäftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de



Die Heidelberger

Larissa Winter-Horn

Verwaltung fit für die Zukunft – fordern wir im Haushalt!

Das fängt bei einer auskömmlichen Personalausstattung an, geht über eine angemessene Bezahlung bis hin zu modernen Arbeitsweisen und -plätzen. Mit am wichtigsten ist aber ein „neue“ Denkweise:

1) Stichwort Ermöglichungskultur: Die Mitarbeitenden sind Botschafter für unsere Stadt. Wir erwarten von ihnen ein lösungsorientiertes Arbeiten für Bürger, Unternehmen und auch stadintern. Der Ansatz muss sein, gemeinsam Lösungen zu erarbeiten, anstatt damit zu beginnen, was aus welchem Grund nicht möglich ist.

2) Ein neues Miteinander in der Verwaltung und bessere Verzahnung der Ämter: Schon die Dezernenten und Amtsleiter müssen vorbildlich zusammenarbeiten – dann funktioniert es auch bei den Mitarbeitenden!

✉ info@dieheidelberger.de



Arbeitsgemeinschaft GAL/FWV

Frank Georg Beisel

Die Sommerferien nähern sich ...

Ende Juli nähern sich auch bei uns die Sommerferien. Viele unserer Heidelberger Kinder und Jugendliche können leider aufgrund verschiedener Gründe nicht in den Urlaub fahren. Da stellt man sich die Frage, was macht man in den 6 Wochen Ferien? Hier hat die Stadtverwaltung auch eine Lösung gefunden, den Heidelberger Ferienpass. Das städtische Sommerferienangebot für unsere städtischen Kinder und Jugendlichen zwischen 6 und 16 Jahren. Dieses Jahr gibt es wieder ca. 150 Angebote, um die Ferien mit Freude und Spaß zu gestalten. Ob Action oder doch etwas Ruhiges, für alle ist etwas dabei. Bei Fragen hilft Ihnen telefonisch unter 06221 58-38310 das Ferienpass-Team weiter.

Ich wünsche Ihnen allen eine schöne Sommerzeit!

✉ fwv.beisel@web.de



Die Linke

Sahra Mirow

Mieten-Preistreiberei

Die geplante Neufassung der Mietsatzung für öffentlich geförderte Wohnungen führt zu einem spürbaren Anstieg des Mietspiegels und trifft vor allem ärmere Haushalte. Während derzeit bei den betroffenen Wohnungen Mietabschläge gegenüber dem Mietspiegel von 10 % bis 44 % vorliegen, soll der Abschlag künftig auf einheitlich 10 % gegenüber der ortsüblichen Vergleichsmiete festgelegt werden.

Weder ist das gerechter noch dient eine erhöhte Miete als Anreiz, in eine kleinere und bedarfsgerechte Wohnung zu ziehen. Solche Wohnungen gibt es auf dem Markt faktisch nicht. Als LINKE Fraktion wollten wir die Mieten mindestens 20 % unter der Mietspiegelgrenze festsetzen. Wer bezahlbaren Wohnraum fordert, darf hier nicht schweigen!

✉ gemeinderat@dielinke-hd.de



FDP

Michael Eckert

Heidelberg feiert

Es ist wohlthuend, dass es in Heidelberg auch Anlass zum Feiern gibt. Die Universität genießt ihr Sommerfest, die Altstadt feiert sich berechtigterweise selbst und die Oldtimer der Heidelberg Historic, die dank des Gründers Kuno Hug und dank der Organisation durch den ADAC Nordbaden u.a. mit Oberbürgermeister Prof. Würzner als Teilnehmer gezeigt hat, dass Umweltschutz auch Spaß machen kann. Oldtimer sind nachhaltiger Umweltschutz: sie müssen nicht produziert werden und benötigen keine umweltschädlichen Akkus. Neben zentralen Plätzen braucht die Stadt aber auch die vom Stadtrat diskutierte Ertüchtigung und Verschönerung der Plätze in den Stadtteilen.

✉ eckert@fdp-fraktion-hd.de



CDU

Thomas Barth

Mol unner uns g'sachd!

Heidelberg muss Europäische Kulturhauptstadt werden!

Heidelberg zur „Europäischen Kulturhauptstadt“ zu machen, ist eine glänzende Idee. Es geht darum, wie unsere Stadt im nächsten Jahrzehnt aussehen wird. Die Hoch- und Breitenkultur, Vereine, Ehrenämter, Gastronomie, Sport und natürlich das Brauchtum werden gemeinsam Ideen und aufregende Projekte entwickeln. Die Bewerbung bietet die Möglichkeit, Fördergelder zu generieren: Damit werden die vorhandenen Institutionen, Vereine und Initiativen gestärkt und viel Neues kann so geschaffen werden.

Doch es ist wie immer in Heidelberg! Noch bevor es richtig losgeht, wollen wieder einige die Initiative unseres Oberbürgermeisters behindern.

„Was for ähn Bleedsinn is sen des, so ebbes nett zu wolle!?!“

Zeigen wir doch gemeinsam, dass es wieder möglich ist, ein kollektives, großartiges Ziel zu verfolgen. Bei der Theatersanierung hat es doch auch geklappt! Wir haben ein tolles Theater, das es unter anderem ohne den unermüdlichen Einsatz von Peter Spuhler wohl in der Form nicht geben würde. Ja, Peter Spuhler ist genau der Richtige für diese Bewerbung! Wenn es einer schafft, dann er! Er hat bereits gezeigt, was er kann, inhaltlich, aber auch in Hinblick auf Sponsoren und das Einwerben von Unterstützergeldern.

Liebe Bedenkenträger: Niemandem wird etwas weggenommen, wie einige schon wieder fälschlich behaupten, sondern es wird zusätzliches Geld eingesammelt. Also: Bitte, bitte nicht schon wieder ein zartes Pflänzchen zertrampeln, bevor es wachsen und gedeihen kann! Wir müssen dieses zarte Pflänzchen gemeinsam zum Blühen bringen, für die Zukunft Heidelbergs. Andere Städte reißen sich um die Bewerbung: weil sie so viele Vorteile bringt.

Also diesmal: Heidelberg vorne!

Ihr/Euer Perkeo Thomas Barth

☎ 06221 58-47160

✉ info@cdu-fraktion-hd.de



SPD

Prof. Dr. Anke Schuster

Plätze für die Menschen & grün

In der mittelalterlichen Stadt wurde auf den Plätzen Handel getrieben, man tauschte sich aus und knüpfte soziale Bande. Kurzum das Leben spielte sich in den Straßen, Gassen und auf den Plätzen ab. Wie sieht das in der Stadt des 21. Jahrhunderts aus? Welche Bedeutung haben Plätze heute bzw. könnten sie haben und was braucht es hierfür?

Zuallererst sollten wir wieder beginnen Plätze von den Menschen her zu denken! Was brauchen Menschen, um sich gern auf Plätzen aufzuhalten? Wie müssen Plätze gestaltet sein, dass sich dort wieder das Leben abspielt und nicht nur der Wochenmarkt oder das Ein- und Ausparken von Autos? Ganz einfach: vielfältige Angebote – Angebote für ganz unterschiedliche Interessen: fürs Quatschen, fürs Picknick machen, fürs gemeinsame Sporttreiben, fürs gemeinsame Freizeit

Genießen usw. Deshalb ist es so wichtig, dass die Gestaltung der Plätze zuallererst die Menschen anspricht und erst dann ästhetische Aspekte zum Tragen kommen. Heidelbergs Plätze haben hier sicherlich Nachholbedarf.

Ein weiterer Aspekt des 21. Jahrhunderts ist das Mikroklima in den Städten! Auch hier können Plätze eine positive Wirkung haben, aber nur wenn sie nicht versiegelt, sondern grün gestaltet und Schatten spendend sind. Auch hier wäre mit kleinen Maßnahmen schon viel zu erreichen! Deshalb hat die SPD für den nächsten Doppelhaushalt u.a. folgendes beantragt: Aufwertung & Umgestaltung des Alfons-Beil-Platzes in Bergheim, des „Willis“ in der Weststadt, Urban Gardening auf dem Alois-Link-Platz, die Errichtung von Boule-Plätzen und Calisthenicsanlagen stadtweit sowie die Erhöhung der Anzahl von Trinkwasserbrunnen. Kleine grüne Oasen voller Leben – Herr Klimabürgermeister - das geht, wenn man wirklich will!

☎ 06221 58-47150

✉ geschaeftsstelle@spd-fraktion.heidelberg.de



AfD

Sven Geschinski

Die Hybris ...

... mit der im letzten Stadtblatt alle anderen Gruppen und Fraktionen in Bezug auf meinen Stadtratskollegen darüber schwadronierten, was die „Grenzen des Sagbaren“ seien und was sie „dulden“, macht sprachlos. Deshalb in aller Klarheit: Die Grenzen des Sagbaren werden durch das Strafrecht definiert und nicht durch politische Gruppen, die fälschlicherweise glauben, sie könnten in selbstherrlicher Weise den Meinungskorridor verengen. Im Übrigen wissen wir, dass längst nicht alle GR-Mitglieder dem fraglichen Text zugestimmt haben.

✉ stadtrat@sven-geschinski.de



Bunte Linke

Hildegard Stolz

Unsere Haushaltsanträge ...

... haben als Ziele:

- › Priorisierung (1. Klimawandel abmildern, 2. SDGs als Leitfaden, 3. Daseinsvorsorge) und über Kennzahlen konkrete Verbesserung erzielen
- › Profiteure beteiligen (z.B. Gewerbesteuer)
- › Gesamtverschuldung (inkl. städtische Gesellschaften) senken

Wir haben dafür keine Mehrheit oder die Themen brauchen vertiefende Beratung. Alle Antragspakete zusammen bewegen weniger als 1 % des Gesamtbudgets. Sie enthalten viele gute Ansätze, wir stimmen zu. Den Haushalt lehnen wir ab, die Ziele sind nicht wirksam verfolgt.

✉ h_stolz@gmx.de



HD in Bewegung (HiB)

Waseem Butt

Mehr miteinander als übereinander reden!

Unter diesem Motto besuchten wir Ende Juni das Polizeipräsidium Mannheim, um Polizeipräsident Sigfried Kollmar zu treffen. Stadt und Polizei arbeiten im Rahmen der Sicherheitspartnerschaft eng zusammen. Wir sprachen über Racial Profiling, Präventionsarbeit & Gewalt gegen Frauen. Es wurde deutlich, dass die Polizei offen ist für Begegnungen mit verschiedenen Communities und für gemeinsame Sensibilisierungs- und Beratungsformate zu Sicherheits- und Kriminalitätsthemen. Lassen Sie uns das gemeinsam nutzen!

✉ stadtrat@waseembutt.de

i Nächste öffentliche Sitzungen

Nachstehende Sitzungen können im Rathaus, Marktplatz 10, verfolgt werden. Für die Öffentlichkeit werden Besucherplätze vor Ort angeboten.

Gemeinderat: Donnerstag, 20. Juli, um 16 Uhr

Nach dieser Sitzung tagen die Ausschüsse und der Gemeinderat den Sommer über nicht mehr. Der Gremienlauf beginnt wieder nach den Ferien am 19. September.

 www.gemeinderat.heidelberg.de

! Kurz gemeldet

Bergheimer Straße: Neue Busspur

In der westlichen Bergheimer Straße wurde eine neue Busspur eingerichtet. Die Spur führt stadteinwärts bis zum Knotenpunkt Czernyring. Damit soll der Verkehrsablauf für Stadtbusse verbessert und der öffentliche Personennahverkehr beschleunigt werden. Für das Jahr 2024/25 ist eine weitere kurze Busspur in der Yorckstraße geplant.

Steigerweg: Arbeiten an der Wasserleitung

Die Stadtwerke Heidelberg sanieren die Wasserleitung im Steigerweg in Heidelberg Weststadt/Südstadt von der Ecke Traubenweg bis zur Hausnummer Steigerweg 51 auf einer Länge von rund 200 Metern. Die Arbeiten werden voraussichtlich Mitte November 2023 abgeschlossen sein. Ab Beginn der Arbeiten wird der Steigerweg abschnittsweise halbseitig gesperrt.

Zufahrt Landessternwarte

Die Fahrbahndecke zur Landessternwarte wird von Montag, 24. Juli bis Freitag, 28. Juli 2023 saniert. Die Sanierungsarbeiten reichen von der Kreuzung Königsstuhl bis zur Hausnummer Königsstuhl 10/1. Die Zufahrt wird während der Arbeiten vollgesperrt. Das Max-Planck-Institut für Astronomie ist weiterhin erreichbar.

Hans-Thoma-Platz: Fernwärmearbeiten

Am Hans-Thoma-Platz in Handschuhsheim müssen von Montag, 17. Juli, bis Donnerstag, 31. August 2023, Fernwärmearbeiten durchgeführt werden. Gearbeitet wird auf Höhe der Hausnummern 36/38. In diesem Zeitraum wird im Baustellenbereich die Fahrbahn teilgesperrt.

 [heidelberg.de/
baustellen](https://www.heidelberg.de/baustellen)

Zu Besuch in Rehovot

Austausch mit israelischer Partnerstadt über nachhaltige Stadtentwicklung

Anlässlich des 40. Jubiläums der Städtepartnerschaft mit dem israelischen Rehovot reiste eine Heidelberger Delegation um Oberbürgermeister Eckart Würzner vom 4. bis 6. Juli nach Israel. „Spitzenforschung, innovative Wirtschaftsunternehmen und zukunftsfähige Stadtentwicklung – Rehovot und Heidelberg haben viele Gemeinsamkeiten. Ich nehme aus den Besuchen und Gesprächen viel mit für die Weiterentwicklung Heidelbergs“, bilanzierte Oberbürgermeister Eckart Würzner nach der Rückkehr. „Emotionaler Höhepunkt war für mich ein Treffen mit Holocaust-Überlebenden. Die Gespräche, die ich dort führen konnte, waren sehr intensiv und berührend.“

Wissenschaft und Klimaschutz im Fokus

Neben dem Besuch der Begegnungsstätte für Holocaust-Überlebende AMCHA wurde der Delegation viel-



OB Würzner im Gespräch mit dem 101-jährigen Holocaust-Überlebenden Eli Mandel

fältiges Programm geboten: Mit dem Weizmann-Institut besichtigte die Gruppe eine der weltweit führenden multidisziplinären Einrichtungen der Grundlagenforschung in den Naturwissenschaften, die bereits drei Nobelpreisträger hervorgebracht hat. Die Delegation erhielt Einblicke in das neue Wohnviertel „Rehovot Science City“. Für mehr Nachhaltigkeit in Landwirtschaft, Ernährung und Umwelt tritt die Faculty of Agriculture der



Führung über den „smarten“ Weinberg der Universität Jerusalem (Fotos Stadt HD)

Universität von Jerusalem ein. Im Austausch mit dem Dekan Prof. Saul Burdmann und bei der Besichtigung des Eco-Smart Weinbergs in Rehovot berichtete die Fakultät über ihre Arbeit. Beim Besuch der Firma „Aleph Farms“ wurde Verfahren zur künstlichen Fleischherstellung im Labor präsentiert. Damit soll künftig ein Beitrag zum Klimaschutz, zur Verringerung des Ressourcenverbrauchs und zur Sicherung der Nahrungsmittelversorgung geleistet werden. chb



Sandsteinfassade enthüllt

Das neue Heidelberg Congress Center (HCC) in der Bahnstadt nimmt Gestalt an. Nach dem Abbau der Gerüste sind die markante Form und die wellenförmige Sandsteinfassade des Gebäudes von allen Seiten sichtbar. Das Gebäude verfügt über ein flexibles Raumkonzept auf vier Ebenen, zwei große Säle und zehn Konferenz- und Tagungsräume mit insgesamt 3.800 Sitzplätzen sowie ein Studio für Live-Streaming und Videoproduktionen. Das HCC soll im Frühjahr 2024 fertig sein. (Foto Buck)

Bürgerbeteiligung Evaluation der Leitlinien bestätigt Qualität

Der Arbeitskreis Bürgerbeteiligung hat die dritte Evaluation der Leitlinien für mitgestaltende Bürgerbeteiligung erfolgreich abgeschlossen. Die Ergebnisse zeigen, dass rund 90 Prozent der Bürgerinnen und Bürger die Bürgerbeteiligung als wichtig erachten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer berichteten überwiegend von positiven Erfahrungen, schätzten insbesondere die sachlichen Diskussionen und betonten die Bedeutung des gegenseitigen Austauschs. Jedoch wurde Verbesserungspotenzial bei der Ergebnisverwertung und bei einer klaren, ganzheitlichen Kommunikation identifiziert.

 [www.heidelberg.de/
buergerbeteiligung](https://www.heidelberg.de/buergerbeteiligung) > Leitlinien
> Evaluation

Ausbau des Sirennennetzes

16 von 25 Sirenen im Stadtgebiet bereits installiert

Im Auftrag der Stadt errichtet eine Fachfirma derzeit im Stadtgebiet ein neues Sirennennetz. Die Arbeiten laufen auf Hochtouren: Seit dem Start im März sind bereits 16 von insgesamt 25 Sirenen in Heidelberg installiert worden. Die übrigen neun Standorte sollen bis Ende August folgen. Die Inbetriebnahme des Sirennennetzes ist Ende 2023 geplant.

Heidelberg wird noch sicherer

„Wir erweitern mit dem Sirennetz die bereits bestehenden, vielfältigen Warnmöglichkeiten für die Bevölkerung und machen Heidelberg noch sicherer“, betonte Oberbürgermeister Eckart Würzner am Montag, 17. Juli 2023, bei der Besichtigung einer bereits installierten Sirene auf dem Dach des Möbelhauses Wohnland Breitwieser im Gewerbegebiet Rohrbach-Süd. „Sirenen sind auch in unserer heutigen digitalen Gesellschaft weiterhin ein wichtiges Instrument, um die Bevölkerung auf eine Gefahr-



Feuerwehrchef Heiko Holler, Peter Lazarus (Breitwieser), OB Würzner, Claus Johann (Breitwieser) und Sebastian Schindler (Hörmann Warnsysteme) mit einer der bereits montierten Sirenen. (Foto Rothe)

renlage aufmerksam zu machen.“ Das Sirennetz erweitert die bereits bestehenden Warnmöglichkeiten der Stadt Heidelberg. Im Notfall erhalten Bürgerinnen und Bürger Warnungen unter anderem über die kostenlosen Warn-Apps NINA und Katwarn. Daneben warnen Stadt und Feuerwehr im Bedarfsfall unter anderem über die städtische Internetseite, Social-Media-Kanäle (Facebook, Twitter, In-

stagram), auf digitalen Werbetafeln und den Rundfunk.

Testwarnung geplant

Durch den Einsatz von hochmodernen, elektronischen Hochleistungs-sirenen mit Schalltrichtern kann das gesamte bewohnte Stadtgebiet mit nur 25 Sirenen abgedeckt werden. Wenn eine Gefahr nur Teile des Stadtgebiets umfasst, können auch nur einzelne Sirenen ausgelöst werden. Bei Auslösung ertönt über eine Minute ein auf- und abschwellender Heulton. „Vor der Inbetriebnahme ist ein umfangreicher Test des neuen Sirennetzes geplant – im Hinblick auf die Technik, aber auch eine gute Wahrnehmbarkeit im gesamten bewohnten Stadtgebiet. Wir werden Bürgerinnen und Bürger einladen, uns eine Rückmeldung dazu zu geben, wie sie den Warnton wahrgenommen haben“, sagte Feuerwehrleiter Heiko Holler. Über den Zeitpunkt wird die Stadt rechtzeitig informieren. chb

Mit dem Rad ins Bad Tiergartenstraße wird erneuert

Die Stadt saniert die Tiergartenstraße zwischen dem Zoo und der Straße „Im Neuenheimer Feld“. Die Arbeiten sollen bis 24. August abgeschlossen sein. Um Einschränkungen geringer zu halten, finden die Bauarbeiten zur Hälfte in den Sommerferien statt. Aufgrund der halbseitigen Sperrung und einer Baustellenampel ist mit längeren Anfahrtszeiten zu rechnen. Der Busverkehr fährt wie gewohnt. Zur Anfahrt ins Tiergartenbad, in den Zoo und zu den Sportstätten wird empfohlen, das Fahrrad zu nehmen.

Hund anmelden

Wer einen Hund in Heidelberg hält, muss diesen innerhalb eines Monats nach Beginn der Hundehaltung oder nachdem der Hund das Alter von drei Monaten erreicht hat anmelden. Wer dies in der Hektik des Alltags vergessen hat, hat nun die Möglichkeit, dies nachzuholen. Von der Geldbuße wird innerhalb eines Monats nach Veröffentlichung dieses Artikels ausnahmsweise abgesehen. Die Hundesteueranmeldung kann online abgegeben werden.

Kontakt bei Fragen

✉ steuern@heidelberg.de

Queerfreundliche Kommunen

Leitfaden zur Verbesserung der Lebenssituation queerer Menschen

Eine Delegation des Rainbow Cities-Netzwerks (RCN) war vom 3. bis 5. Juli zu Gast in Heidelberg, um die Ziele und Strategien des Städtenetzwerks weiterzuentwickeln. Außerdem wurden bei dem Treffen die ersten Richtlinien für queerfreundliche Kommunen präsentiert.

„Der Austausch von Erfahrungen und Fachwissen mit anderen Kommunen hat sich als ein effektives Mittel zur Stärkung lokaler Maßnahmen erwiesen. Gerade weil wir uns aktiv für mehr Chancengleichheit einsetzen, freuen wir uns über den



Zusammenarbeit für mehr Queerfreundlichkeit: Bürgermeisterin Stefanie Jansen (3.v.l.) begrüßte die internationale Delegation des Rainbow Cities-Netzwerks. (Foto Rothe)

Dialog mit den anderen Rainbow Cities“, erklärt Stefanie Jansen, Bürgermeisterin für Chancengleichheit. Unter dem Titel „Rainbow Cities in Action“ finden sich mehr als 50 von Empfehlungen aus 21 europäischen Städten, um das Leben von queeren Menschen zu verbessern. Als Best-

Practice-Projekte der Stadt Heidelberg sind darin das Queer Festival und ein Konzept für WCs für alle Geschlechter in städtischen Gebäuden genannt. eu



Der Leitfaden auf Englisch

rainbowcities.com/resources

Neuer Gedenkort Ziegelhäuser Paar ver- steckte jüdische Familie

Das Ziegelhäuser Ehepaar Frieda und Mathias Müller versteckte Anfang 1945 die jüdische Familie Herzberg aus Mannheim in ihrem Haus und rettete sie so vor der Deportation. Die Stadt widmet dem Ehepaar in der Ziegelhäuser Ortsmitte eine Kleinparkanlage. Hier wurde am 5. Juli nun im nordöstlichen Teil ein Gedenkort aus einer Stele mit eingelassener Bronzetafel und einer Eiche aufgestellt. Sie wurde bereits im Frühjahr 2023 von der Stadt gepflanzt und nun durch die Stele komplettiert. Die Stele soll mit ihren zwei Enden das Ehepaar Müller darstellen: eng miteinander verbunden und standhaft. Die Idee zum Gedenkort wurde aus den Reihen des Bezirksbeirats Ziegelhausen initiiert und durch die Mitarbeiter des Landschafts- und Forstamtes umgesetzt.

Sommer-Sport-Fest im Tiergartenbad

Aktionstag und 70-jähriges Jubiläum

Sport, Spiel und Spaß mit doppeltem Anlass: Am kommenden Sonntag, den 23. Juli, laden die Stadtwerke Heidelberg Bäder und der Sportkreis Heidelberg von 10 bis 18 Uhr ins Tiergartenbad ein. Zum einen findet das Sommer-Sport-Fest, in den Vorjahren bekannt als Familiensporttag, statt. Zum anderen feiert das große Freibad sein 70-jähriges Jubiläum.

Aktionen und Programm

14 Heidelberger Sportvereine beteiligen sich am Aktionstag und bieten großen und kleinen Gästen an 21 Stationen die Gelegenheit zum Mitmachen: ob beim Basketball, der Ballschule, beim Cricket, Becherstapeln, Fechten, Gewichtheben, Tischtennis, Federball, Fußball, Rugby, Hockey, Karate, Slackline, Golf, Handball, beim



Der 10-Meter-Sprungturm war bereits bei der Baderöffnung 1953 ein Highlight.

Beachvolleyball-Turnier und vielem mehr. Zusätzlichen Spaß gibt es mit der Wasserstraße „Wibit“ und verschiedenen Programmpunkten wie Einlagen des Zirkus Peperoni und einer Breakdance-Aufführung. Gleich drei Live-Bands sorgen für Stimmung: ab 9.45 Uhr das Jasmin Perret Duo, um 14 Uhr Neomore und zum Abschluss klingt die Veranstal-

tung ab 17 Uhr mit der Ingrid Schwarz Band aus. Für leckeres Essen und Getränke sorgen ein Foodtruck sowie der Kiosk im Bad.

Schwimmabzeichen-Abnahme

Wer möchte, kann zudem das Seepferdchen und die Schwimmabzeichen Bronze, Silber und Gold ablegen.

Dafür einfach am Aktionstag zwischen 10 bis 17.30 Uhr am Beckenrand des Springerbeckens melden.

Einzeltickets und Familienkarten kosten an diesem Tag nur die Hälfte. Mehr zum Programm:

 www.sportkreis-heidelberg.de/projekte-events/sommer-sport-fest

Impressum

stadtwerke
heidelberg

Stadtwerke Heidelberg

Unternehmenskommunikation
Kurfürsten-Anlage 42 – 50
69115 Heidelberg
☎ 06221 513-0
✉ unternehmenskommunikation@swhd.de

Redaktion: Ellen Frings (V.i.S.d.P.),
Florine Oestereich

Foto: Stadtwerke Heidelberg,
Alle Angaben ohne Gewähr

BEKANNTMACHUNGEN / AKTUELLES

wendung und das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2022 bekannt. Der Abschlussprüfer hat für Jahresabschluss und Lagebericht den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. In der Gesellschafterversammlung der EGC am 20.06.2023 wurde beschlossen, den vom Aufsichtsrat geprüften Jahresabschluss und Lagebericht festzustellen. Gemäß dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Konversionsgesellschaft Heidelberg mbH wird der Überschuss in Höhe von 84,28 € mit der Gesellschafterin ausgeglichen. Jahresabschluss und Lagebericht liegen von Montag, 31.07.2023, bis Dienstag, 08.08.2023, in der Zeit von 8.00 bis 12.00 Uhr im Rathaus, Marktplatz 10, Zimmer 2.22, in Heidelberg zur Einsichtnahme offen.

Entwicklungsgesellschaft Campbell Barracks mbH (EGC)
Marktplatz 10, 69117 Heidelberg

GREMIENSITZUNGEN

Gemeinderat: Donnerstag, 20. Juli, um 16 Uhr, Rathaus, Marktplatz 10

Migrationsbeirat: Dienstag, 25. Juli, 17 Uhr, Rathaus, Marktplatz 10

Bezirksbeirat Rohrbach: Dienstag, 25. Juli, 18 Uhr, Südstadt, Chapel Raum für Stadtkultur e.V., Rheinstraße 12/4
Weitere Infos und Tagesordnungspunkte unter www.gemeinderat.heidelberg.de.

Mit dem ÖPNV zur Schule

Jetzt Kostenübernahme beantragen

Für Schülerinnen und Schüler unter 25 Jahren in Bezug von Bürgergeld, Wohngeld, Kinderzuschlag, Sozialhilfeleistungen nach dem SGB XII oder nach dem Asylbewerberleistungsgesetz die zum Besuch der Schule auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen sind und der Schulweg mehr als zwei Kilometer beträgt, besteht ein Anspruch auf Übernahme der Schülerbeförderungskosten im Rahmen der Leistungen für Bildung und Teilhabe (BuT).

Antrag für das Schuljahr 2023/2024

Anträge auf die Übernahme der Schülerbeförderungskosten sollten möglichst noch vor Beginn der Sommerferien am 27. Juli eingereicht werden, damit das Jugendticket am ersten Schultag zur Verfügung steht.

Je nachdem, zu welcher Gruppe Berechtigte gehören, können sie den Antrag bei einer von zwei Stellen einreichen:

› **Amt für Soziales und Senioren:**
Bezieher von Wohngeld oder Kinderzuschlag, von Sozialhilfeleistungen nach dem SGB XII und nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
☎ 06221 58-37400 oder 58-38718

› **Jobcenter Heidelberg:**
Bezieher von Leistungen nach dem SGB II (Bürgergeld)
☎ 06221 91 59 222

Für neu eingeschulte Kinder und für Jugendliche ab 14 Jahren wird eine Schulbescheinigung für das Schuljahr 2023/2024 benötigt. Das Jugendticket muss gesondert bei der Rhein-Neckar-Verkehrsgesellschaft (rnv) erstanden werden.

Die Anträge gibt es bei den genannten Stellen, den Bürgerämtern oder unter:

 www.jobcenter-hd.de

Impressum

Herausgeberin:

Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, 69045 Heidelberg
☎ 06221 58-12000
✉ oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de

Amtsleitung:

Achim Fischer (af)
Redaktion: Hannah Lena Puschnig (hlp), Sascha Balduf (sba), Christian Beister (chb), Christiane Calis (cca), Christina Euler (eu), Timm Herre (tir), Claudia Kehrl (ck), Julian Klose (jkl), Rebecca Rein (rr), Laura Schleicher (ls), Carina Troll (cat)

Druck und Vertrieb:

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertrieb-Hotline:

☎ 0800 06221-20

Stadt Heidelberg online

 www.heidelberg.de

Sportgeräteverleih Neues Angebot des Jugendgemeinderats

Der Heidelberger Jugendgemeinderat will jungen Menschen ohne große Hürden einen Zugang zu Sport im öffentlichen Raum ermöglichen. Deshalb hat die Jugendvertretung aus ihrem Budget Sportgeräte angeschafft, die künftig im Tiergartenfreibad kostenlos ausgeliehen werden können. Ab 23. Juli gibt es dort vor dem Schwimmmeisterraum eine Box mit verschiedenen Sportgeräten, wie Tischtennis-Sets, Badminton-Sets, Fußbällen und Volleybällen. Das Angebot richtet sich vorwiegend an junge Menschen zwischen 13 und 21 Jahren.

Volleyballturnier für Jugendliche

Zum Start des kostenlosen Sportgeräteverleihs veranstaltet der Jugendgemeinderat beim Sommersportfest am Sonntag, 23. Juli, um 15 Uhr im Tiergartenfreibad ein Volleyball-Turnier. Es wird nach Beachvolleyballregeln in Zweierteams auf den Volleyballplätzen im Tiergartenfreibad ausgetragen. Die ersten drei Siegerteams werden mit Pokalen, Medaillen und Eintrittskarten für das Tiergartenfreibad geehrt.

Anmeldungen unter
✉ anmeldung.jgr@gmail.com
oder am Tag des Turniers vor Ort



Larissa II ist die neue Weinkönigin (Foto Horn)

Neue Weinkönigin gekrönt

Im Rahmen des Röhrlacher Weinfestes hat Bürgermeister Wolfgang Erichson die neue Weinkönigin Larissa II gekrönt. Larissa Leonhard ist in Röhrlach aufgewachsen und hat durch den landwirtschaftlichen Betrieb ihrer Großeltern eine enge Verbindung zur Weinbautradition. Sie ist beim Obst, Garten und Weinbauverein Heidelberg-Röhrlach engagiert. Die vorherige Weinkönigin legte ihr Amt wegen eines Wegzugs nieder.

Schreiben als „Zugang zur Welt“



Kulturbürgermeister Wolfgang Erichson übergab den Clemens-Brentano-Preis an die aus der Schweiz stammende Autorin Yael Inokai. (Foto Gös)

Yael Inokai gewinnt den Clemens-Brentano-Preis 2023

Yael Inokais Roman *Ein simpler Eingriff* (Verlag Hanser Berlin, 2022) erzählt von einer Dystopie – und von einer zärtlichen Liebesgeschichte zwischen zwei Frauen. Für ihren Roman erhielt die Schriftstellerin nun den mit 10.000 dotierten Clemens-Brentano-Preis für Literatur der Stadt Heidelberg. Laudator Paul Jandl würdigte Yael Inokais Roman als ein fundamentales Werk und „eine

große Gesellschaftsmetapher“.

Auch Kulturbürgermeister Wolfgang Erichson lobte den Roman: „Inokai erzählt mit verblüffender Lakonie von einem ungeheuerlichen Vorgang: von einem chirurgischen Eingriff in das Hirn von Menschen, um sie willfährig und zu angepassten Personen zu machen.“

Die Preisträgerin verwies in ihrer Dankesrede darauf, dass Schreiben für sie „Notwendigkeit, Leidenschaft, Zugang zur Welt“ ist. Der Preis bedeute für sie vor allem mehr Zeit zu haben, sich ihren Texten mit Hingabe zu widmen.

Weitere Informationen unter
heidelberg.de/cityofliterature

Open-Air-Kino Filmtage des Mittelmeers ab 26. Juli

Filme unter freiem Himmel im Garten des Völkerkundemuseums bietet in diesem Jahr das Sommer-Special der Filmtage des Mittelmeeres. Von Mittwoch, 26. Juli, bis Sonntag, 30. Juli werden fünf Filme im Open-Air-Kino gezeigt. Die Filme starten jeweils um 21.30 Uhr und werden in Originalsprache mit deutschen Untertiteln gezeigt. Den Auftakt macht „La stranezza“, eine italienische Produktion des Regisseurs Roberto Andò. Er zeigt einen Ausschnitt aus dem Leben des Schriftstellers Luigi Pirandello, späterer Gewinner des Literaturnobelpreises, der 1921 in seine Heimat Sizilien zurückkehrt und vom Theater begeistert wird. Karten gibt es im Montpellier-Haus, im Karlstorkino und unter

filmtage-mittelmeer.de



Bandhouse-Infoabend (Foto Musikschule)

Sommerkonzerte und Infoabend Band

Die Musik- und Singschule lädt am Sonntag, 23. Juli zum Orchestermatinee um 11 Uhr und zur Sommer serenade um 17 Uhr ein. Der Eintritt zu beiden Konzerten ist frei. Am Dienstag, 25. Juli um 19 Uhr findet für Jugendliche ab 10 Jahren der Bandhouse-Infoabend statt. Dort kann man sich über die Instrumente E-Gitarre, E-Bass und Drums informieren.

musikschule.heidelberg.de

Kurz gemeldet

Stadtteilstefte

- › **Bergheim:** Der Bergheimer Sommer findet am Samstag, 22. Juli, ab 11.30 Uhr in der Schwanenteichanlage neben der Stadtbücherei statt.
- › **Schlierbach:** Das Strandfest findet am Samstag, 22. Juli, am Neckarstrand bei der Adlerüberfahrt (Schlierbacher Landstraße 158) statt.

heidelberg.de/stadtteilstefte

Aktion Saubere Stadt

Die Abfallwirtschaft und Stadtreinigung lädt Interessierte zur Begehung der Bahnstadt am Mittwoch, 26. Juli, um 17 Uhr ein. Treffpunkt: Langer Anger / Schwetzingener Terasse.

heidelberg.de/abfall

Jugendkultur-Festival „reSET“

Das zweite „reSET“-Festival von Jugendlichen für Jugendliche startet am Samstag, 22. Juli, mit Modenschau, Konzerten, Workshops, Fußballturnier und mehr.

youththinktank.de
[@youththinktank](https://www.instagram.com/youththinktank)

FerienOnJob

Von Montag, 31. Juli, bis Freitag, 4. August, erhalten Jugendliche im Alter von 13 bis 17 Jahren beim Ferienprogramm „FerienOnJob“ täglich von 10 bis 16 Uhr spannende Einblicke in Betriebe, um herauszufinden, welcher Beruf zu ihnen passt. Anmeldung unter

ferienonjob.de

Korrektur: Street-Soccer-Turnier

Das in der Ausgabe 22 angekündigte Fußballturnier findet am Mittwoch, 26. Juli, statt, nicht am Samstag.